

<https://doi.org/10.3176/hum.soc.sci.1978.4.07>

K. DEEMANT

FUNDE DER MITTLEREN EISENZEIT AUS PROOSA

1977 setzte das Tallinner Stadtmuseum die Ausgrabungen auf dem Steingräberfeld von Proosa fort.¹ Östlich von der Grabungsstelle des Jahres 1976 wurde eine Fläche von 76 m² durchgegraben, die beim Bau eines in den Kalkstein eingehauenen Schützengrabens stark beschädigt war. Das Randgebiet der Grabanlage nahm nur den NW-Teil der Grabungsstelle ein. Es wurden 116 Funde² erhalten; Tongefäßscherben ohne Ornament bildeten etwas mehr als die Hälfte davon.

Als unikaler Fund kam ein 7,3 cm hoher aus Bronze gegossener vergoldeter kreuzförmiger Beschlag mit Relieforament (Taf. VI, 1) ans Tageslicht. Sein Ornament wie auch die Vergoldung haben sich im allgemeinen gut erhalten. Der obere und der untere Kreuzschenkel weisen stilisierte Darstellungen des Menschengesichts auf. Für die Befestigung des Beschlages dienten Nieten, an den Enden der waagerechten Schenkel befindlich (am Ende des linken Schenkels gibt es 3 Nieten, die äußeren aus Bronze sind abgefeilt, die mittlere aus Eisen ist heil; das Ende des rechten Schenkels ist abgebrochen).

Wie früher bilden Schmucksachen und Kleidungszubehör das wesentliche Fundgut, dabei stammen die zeitbestimmenden Funde nach wie vor aus dem 5.—6. Jh. Von Armringen wurde ein bronzener Armring baltischer Herkunft gehoben, auf dessen Außenseite ein im Querschnitt dreieckiges Grat ist (Taf. VII, 1). Der zweite kleinere Armring hat ein kaum hervorragendes Grat. Einige bronzene Spiralfingerringe sind schlecht erhalten geblieben. Auch eine bronzene Schmucknadel mit Scheibenkopf ist deformiert und durch Oxydation verdorben. Es wurden 2 unversehrte Armbrustfibeln (Taf. VI, 2, 3) gefunden, die letzte von ihnen trägt ein eingepprägtes Pünktchen- und Fischaugenornament. Von den 2 Schnallen ist die eine aus Bronze (Taf. VI, 4), die andere aus Eisen (Taf. VI, 5). Nur eine für das Steingräberfeld von Proosa charakteristische parallelflächförmige Perle aus blauem Glas wurde zutage gebracht. Eine dunkelblaue Glasperle mit roten und weißen Tüpfchen und eine kleine zum Teil erhaltene Perle mit Goldfolie kamen hinzu.

An Arbeitsgeräten wurden einige Messer geborgen, doch ist nur eines in gutem Zustand (Taf. VII, 4). Zu den Arbeitsgegenständen können wir freilich das Fragment eines Schleifsteins aus Schiefer zählen. Eine bronzene Pinzette (Taf. VII, 2) und ein eisernes Rasiermesser mit gebogener Klinge (Taf. VII, 3) vertreten die Gebrauchsgegenstände. Eine Lanzenspitze mit Tülle (Taf. VII, 5) war unter den Funden die einzige Waffe. Von den das estnische Küstengebiet kennzeichnenden Funden können schließlich einige eiserne Nägel und Nieten genannt werden.

¹ Frühere Untersuchungen s. Deemant, K. Das Steingräberfeld von Proosa. — ENSV TA Toim. Ühisk., 1975, Bd. 24, Nr. 1, S. 78—80; Deemant, K. Zur Untersuchung des Steingräberfeldes von Proosa. — Ebenda, 1976, Bd. 25, Nr. 1, S. 55—56; Deemant, K. Neue Funde aus dem Steingräberfeld von Proosa. — Ebenda, 1977, Bd. 26, Nr. 1, S. 62—63; Deemant, K. Über die Ausgrabungen des Steingräberfeldes von Proosa. — Ebenda, 1978, Bd. 27, Nr. 1, S. 81—83.

² TLM 15740.

K. DEEMANT

KESKMISE RAUAAJA LEIDE PROOSALT

Resümee

Tallinna Linnamuuseum kaevas 1977. aastal Proosa kivikalmel 1976. aastal kaevatud alast ida poole läbi 76 m², kusjuures kalme ulatus vaid kaevandi edelaossa. Saadi 116 leidu, neist veidi üle poole oli ornamendita savinõukilde. Ehetest ja rõivastuse juurde kuulunud esemetest saadi pronksist käevõrusid, spiraalsõrmuseid, ambsõlgi, ehtenõel ja pannal (tahv. VI, 2—4; VII, 1). Haruldane on pronksist valatud reljeefse ornamendiga kullatud ristikujuline naast (tahv. VI, 1). Ainukese relvana leiti rauast putkega odaots (tahv. VII, 5). Dateeritavad leiud kuuluvad nagu varasemadki 5.—6. sajandisse.

К. ДЕЭМАНТ

НАХОДКИ СРЕДНЕГО ЖЕЛЕЗНОГО ВЕКА ИЗ ПРООЗА

Резюме

Таллинский городской музей раскопал в 1977 г. на каменном могильнике Прооза 76 кв. м к востоку от раскопа 1976 г.; культурный слой могильника был обнаружен только в юго-западной части раскопа. Получено 116 находок, из них свыше половины составляют черепки глиняной посуды без орнамента. Из украшений и принадлежностей одежды обнаружены: бронзовые браслеты, спиральные кольца, арбалетные фибулы, булавка, пряжка (табл. VI, 2—4; VII, 1). Уникальной находкой является бронзовая с рельефным орнаментом позолоченная крестообразная бляшка (табл. VI, 1). Из оружия найден только один железный наконечник копья (табл. VII, 5). Датированные находки относятся, как было установлено и прежде, к 5—6 вв.

M. АУН

ОБ ИССЛЕДОВАНИИ ДЛИННЫХ КУРГАНОВ
У ДЕР. РЫСНА-СААРЕ

В 1977 г. экспедиция Института истории АН ЭССР продолжала исследование I курганного могильника у дер. Рысна-Сааре (Пылваский р-н, с/с Микитамяэ), расположенного в 0,5 км от западного побережья Псковского озера. В дополнение к раскопанным в 1976 г. курганам 3, 5 и 6¹ было исследовано три кургана (1, 2, 4) в восточной части могильника.

Курган 1 (общая длина с северо-востока на юго-запад 36 м, ширина 9—10 м, высота 0,3—0,6 м) был сооружен путем слияния трех частей, отделенных друг от друга ровиками довольно больших размеров (рис. 1). Судя по очертаниям слоя погребенной почвы в основании насыпи, отдельные части кургана имели вытянутую неравномерно-четыреугольную форму. Самой большой оказалась юго-западная часть кургана, длиной почти в 10 м и шириной 5 м. Размеры средней части равнялись, соответственно, 8 и 4,3 м, северо-восточной части — 5,5 и 4,3 м.

Захоронения в кургане 1 располагались в основном в его средней части. Из обнаруженных там десяти захоронений семь находились в материковых ямах (захоронения IV—VIII, X, XI), два — в основании (III,

¹ Аун М. Курганный могильник у дер. Рысна-Сааре. — Изв. АН ЭССР. Обществ. н., 1978, т. 27, № 1, с. 83—89.